

Lieber mal eine Schule schließen

Demografie-Experte Koppers mahnt zu Realismus – Geld in Wohnqualität investieren

Weiden/Wunsiedel. (we) Auf die Städteplaner und Kommunalpolitiker warten heikle Aufgaben: Um sich den Folgen des demografischen Wandels zu stellen, müsse auch mal eine Schule geschlossen oder auf einen Straßenbau verzichtet werden. Das Geld werde in anderen Bereichen, wie der Verbesserung der Wohnqualität oder der Pflege, eher gebraucht, meint Professor Lothar Koppers.

Im Gespräch mit unserer Zeitung stellt der Leiter des Instituts für angewandte Geoinformatik und Raumanalysen (Agira) aus Waldsassen am Donnerstag einige überraschende Thesen auf. Nach einer für die Stadt Wunsiedel erstellten Studie (1000 Befragte) sei nicht das Thema fehlender Arbeitsplätze das Hauptargument für die Wegzüge. Auch eine Abwanderung in die Ballungsräume München, Nürnberg oder Regensburg spiele keine entscheidende Rolle für den Bevölkerungsverlust. Wunsiedel verliere nach der Untersuchung vor allem an die angrenzenden Orte wie Marktredwitz, Bad Alexandersbad oder Tröstau. So hätten 847 Männer und Frauen Wunsiedel in Richtung Marktredwitz verlassen, aber nur 280 den umgekehrten Weg eingeschlagen.



Breiter Themenkatalog: Professor Lothar Koppers erklärt im Gespräch mit unserer Zeitung, wie dem Bevölkerungsschwund entgegengewirkt werden kann. Bild: paa

Wir müssen handeln, bevor wir das Geld in Dinge schieben, die wir später einmal nicht mehr brauchen.

Professor Lothar Koppers

In den meisten Fällen (knapp 30 Prozent) wurden bei den Umzügen familiäre Gründe angeführt. Mehr als jeder Fünfte nennt die Immobiliensituation. Hier setzt Koppers mit seinen Vorschlägen an: Es müssten vor allem mehr Jobs für Frauen geschaffen werden. Der Professor: „Der Wohnort der Familie richtet sich zunehmend nach dem Arbeitsplatz der Frau.“ Männer könnten eher pendeln, hätten einen größeren Aktions-

radius. Weiter sei es entscheidend, eine höhere Wohnqualität zu schaffen. Diese habe mit dem Preis für die Immobilie nicht unbedingt etwas zu tun. Koppers: „Es geht vor allem um die Lage und die Frage: Kann ich am öffentlichen Leben teilnehmen?“

Innenstadt stirbt aus

In Wunsiedel beklagen ein Großteil der Befragten vor allem das Aussterben der Innenstadt, das heißt das Fehlen von Geschäften, Kneipen, Unterhaltung. Vor allem Alleinstehende oder besserdienende Paare ohne Kinder würden deshalb die Stadt verlassen. Die HAW Amberg-Weiden könne der Abwanderung nur bedingt entgegenwirken, meint Koppers. Die Studienrichtungen seien zu sehr auf Männer fokussiert. Klassi-

sche Ausbildungsrichtungen für Frauen wie etwa Sozialpädagogik würden völlig fehlen.

Die Zeit drängt, so Koppers: „Wir müssen handeln, bevor wir das Geld in Dinge schieben, die wir später einmal nicht mehr brauchen.“ Es müsse über die Notwendigkeit von Schulen, in denen nur wenige Kinder unterrichtet würden ebenso nachgedacht werden, wie über den Straßenbau: „Es fehlt der Mut zum Rückbau. Da muss ich halt auch mal den Stift ansetzen.“

Dringend benötigt würden in der Zukunft zusätzliche Kapazitäten im Pflegebereich. „Es geht um die jetzt 50- bis 60-Jährigen. Wie wollen und können diese Personen im Alter leben?“ Eine Herkulesaufgabe, die jetzt auch die Bundesregierung erkannt

hat. Vom in diesem Herbst geplanten ersten Demografiegipfel (wir berichteten) erwartet sich der Professor allerdings keine Wunderdinge: „Die Anstrengungen reichen längst nicht aus.“ Berlin setze bei der Diskussion vor allem auf eine Anpassungs- statt einer Gegenstrategie.

Friedrich widersprochen

Eine dauerhafte Stabilität der Bevölkerungsentwicklung kann nach Überzeugung des Experten aus Waldsassen ohnehin nur über eine verstärkte Zuwanderung geschehen. Hier widerspricht er Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich (CSU) vehement, der nur bei „konkreten Arbeitsplätzen, für die keine Inländer zur Verfügung stehen“, einen Zuzug wünscht.

Aus der Region

Hohenfels: Volksfest bei US-Armee

Hohenfels. (paa) An diesem Freitag beginnt das traditionelle fünf-tägige deutsch-amerikanische Volksfest in Hohenfels (Kreis Neumarkt). Anstich ist um 16.30 Uhr. Am Montag ist Kinder- und Familientag mit halben Fahrpreisen. Einfahrt zum Volksfest unter Vorlage des Personalausweises oder Reisepasses durch das Tor 1 in Hohenfels. Das Fest endet am Dienstag. Auch dieses Jahr gibt es wieder Busfahrten durch den Übungsplatz. Preis: 2,50 Euro. Die Busse fahren alle 15 Minuten ab. Am Sonntag 29. April öffnet die Fahrkartenausgabe ab 7.30 Uhr. Anmeldung und Informationen unter Telefon 09472/83-2457.

Zwei Tote im Straßenverkehr

Högling/Windischeschenbach. (nt/az) Am Donnerstag kamen auf Oberpfälzer Straßen zwei Menschen ums Leben. In der Nähe von Högling (Kreis Schwandorf) starb am Morgen eine 28-jährige Frau, nachdem ihr Wagen von der Straße abgekommen war und mit der Fahrerseite gegen einen Baum prallte. Laut Polizei war die Fahrerin nicht angegurlet. Auf der Autobahn 93 kam am Nachmittag ein 58-jähriger Mann ums Leben. Er war mit seinem Lastwagen zwischen Neu-



In diesem Autowrack starb eine 28-jährige Frau. Bild: Götz

stadt/WN und Windischeschenbach unterwegs, als er eine Herzattacke erlitt. Der Lastwagen rammte ein Auto und blieb an der Mittelplanke stehen. Der Mann konnte nicht mehr reanimiert werden.

Plattenvertrag und 500 000 Euro

Daniele Negroni am Samstag im Finale von DSDS – Laura unter den Top Ten

Regensburg/Konnorsreuth. (we) Gewinnt nach acht Jahren wieder ein Oberpfälzer bei „Deutschland sucht den Superstar“? Damals hatte Elli Erl aus Regensburg als bisher einzige Frau den Casting-Wettbewerb für sich entschieden. Am Samstag muss sich ab 20.15 Uhr auf RTL Daniele Negroni aus Thalmassing (Kreis Regensburg) mit dem Schweizer Luca Hänni messen. In den Boulevardmedien gilt der 16-jährige Daniele bereits als Favorit.

Auch sein Vorgänger Pietro Lombardi rechnet mit einem Sieg des Schülers. „Ich denke, dass er das Rennen macht. Er polarisiert mehr und er ist 'ne coole Person. Ich habe auch nichts gegen Luca, denke aber,



Das große DSDS-Duell: Daniele Negroni (rechts) und Luca Hänni vor dem Finale am Samstag. Bild: (c) RTL/Nikolaj Georgiew

dass Daniele besser beim Publikum ankommt“, sagte Petrio der „Bild“.

Es geht für Daniele um 500 000 Euro und einen Plattenvertrag mit der Universal Music. Die Finalisten müssen jeweils drei Songs performen, unter anderem den eigens für sie komponierten Siegertitel „Don't think about me“ von DSDS-Juror Dieter Bohlen. Der Song „Forgive forget“ von Caligola ist Danieles Staffelhightlight, sein zweiter Song lautet „Dance with somebody“ von Mando Diao. Luca Hänni singt „The A Team“ von Ed Sheeran und „Allein allein“ von Polarkreis 18. Außerdem performen die beiden Kontrahenten gemeinsam zwei Songs: „There she go-

es“ von Taio Cruz und „Almost lover“ von A Fine Frenzy. Spätestens um 23 Uhr soll der Sieger nach RTL-Angaben feststehen.

Für Laura Scharnagl aus Konnersreuth (Kreis Tirschenreuth) ging am Donnerstagabend bei „Germany's next Topmodel“ die Reise weiter. Die 17-Jährige schaffte es bei der Castingshow auf Prosieben unter die Top Ten. Laura durfte ein bodenlanges Haute-Couture-Kleid von Heidi Klum vorführen. Außerdem trugen die Kandidatinnen Kleider, die aus Fallschirmen hergestellt wurden. Laura war begeistert: „Das waren die mit Abstand tollsten Outfits, die wir bisher tragen durften.“



Laura Scharnagl trägt ein Kleid von Heidi Klum. Bild: ©ProSieben/Boris Breuer, Oliver S.

ANZEIGE

www.homa-wohnowelt.de

Frühlingsfest

BEI SINDERSBERGER!

29. April Sonntag Verkaufsoffener Sonntag! von 13 – 17 Uhr

UNSERE SONNTAGS-AKTIONEN

Kräutergarten
Alles Wissenswerte rund um frische Kräuter, deren Pflanzung und Zubereitung bringt Ihnen Blumen Wildbrett näher.

Kaffee & Kuchen
Mit frischem Kaffee und leckerem Kuchen starten Sie in einen wundervollen Einkaufstag bei uns. **1,00***
*Einnahme zu Gunsten eines gemeinnützigen Zwecks.

Hits für Kids
Auch die Kinder werden bei uns gut unterhalten. Beim Kinderschminken oder auf der Hüpfburg – Hier ist großer Spaß angesagt!

Popcorn für alle!

Preis-Special
Wegen totaler Küchenräumung erhalten Sie Ausstellungsküchen zu sensationellen Preisen.

10% EXTRARABATT* NUR AM SONNTAG

sindy Wir freuen uns auf Sie!

HOMA SINDERSBERGER WOHNWELT

Homa Sindersberger Wohnwelt GmbH & Co. KG
Pressather Straße 27 | 92637 Weiden
Öffnungszeiten: Mo–Mi 9.30–18.30 Uhr | Do–Fr 9.30–19.00 Uhr | Sa 9.30–16.00 Uhr